

Wiesbadener

Tagblatt.

No. 63.

Dienstag den 16. März

1858.

Bekanntmachung.

Die Wittve und Erben des verlebten Caspar Müller von Eltville lassen mit obervormundschaftlichem Consense ein Wohnhaus (das Gasthaus zum Engel sammt Dekonomiegebäuden) nebst 35 in Eltviller, 2 in Rauenthaler und 1 in Riedricher Gemarkung belegene Grundstücke

Montag den 29. März Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Eltville öffentlich freiwillig versteigern. Gleichzeitig und unmittelbar nach dieser Versteigerung lassen die Erben des verlebten Herrn Verwalters Joh. Spengler zu Eltville 3 in Rauenthaler Gemarkung belegene Weinberge mit obervormundschaftlichem Consense auf dem Rathhause zu Eltville öffentlich freiwillig versteigern.

Das vorbenannte zur Versteigerung kommende Gasthaus zum Engel, worin seit beinahe an 60 Jahren eine frequente Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben wurde, bestehet in dem Haupthaus mit 3 Wirthschaftszimmern und Küche gleicher Erde und einem großen Salon mit 5 Nebenzimmern im zweiten Stock; ferner in vollständigen Dekonomiegebäuden nebst Keller für circa 40 Stück Wein. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind in den letzten 20 Jahren neu gebaut worden, liegen an der Hauptstraße und ganz in der Nähe der Eisenbahnstation.

Eltville, den 22. Februar 1858. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
1064 Hammer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. März Vormittags 11 Uhr sollen in dem hiesigen Rathshaus folgende bei Erweiterung der Räumlichkeiten für die höhere Bürgerschule dahier nöthig werdenden Arbeiten öffentlich wenigstnehmend vergeben werden:

Schreinerarbeit, angeschlagen zu	673 fl. 22 fr.
Schlosserarbeit	32 " — "
Tüncherarbeit	137 " 25 "
Sattlerarbeit	16 " — "

Wiesbaden, den 15. März 1858. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Frau Steuercommissär Zimmermann's Wittve dahier in ihrem Hause, Friedrichstraße No. 18, Kanapes, Stühle, Schränke, Kommode, 1 Küchenschrank mit Glas-

auffaz, 1 Schreibpult von tannen Holz, Bettwerk und sonstige Möbel gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 10. März 1858.
1380

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Freitag den 26. März d. J. Morgens um 10 Uhr werden in dem Domonialwalddistrikt Hohenwald in der Gemarkung Engenhahn öffentlich meistbietend versteigert:

27 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,
1375 Stück buchene Wellen,
2 $\frac{1}{2}$ Klafter Stockholz.

Idstein, den 12. März 1858.
1459

Herzogliche Receptur.
Schmidt.

Notizen.

Heute Dienstag den 16. März,

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Vergebung der Lieferung von Ruhrer Fettschrot bei Herzoglicher Civil-Hospitalverwaltung. (S. Tagblatt No. 62.)
- 2) Holzversteigerung im Dasbacher Wald bei Oberseelbach, Distrikt Altenhaag. (S. Tagblatt No. 59.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Dünger in dem Bullenstall-Gebäude. (S. Tagbl. No. 59.)

Nachmittags 3 Uhr:

Vergabung des Einbindens des Landeskalenders, bei Herzogl. Civil-Hospital-Commission. (S. Tagblatt No. 62.)



Mobilien-Versteigerung.



Mittwoch den 17. März, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Unterzeichneten in dem Hinterhause des Herrn Gottfr. Ruff, Friedrichstraße No. 25, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern: 1 Sopha, 8 Stühle, verschiedene Tische, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Secretär, 1 Cassschrank, 2 Spiegel, 1 Bettstelle und sonstiges Hausgeräth, ferner eine große Partie neue Holzwaaren, als: Garnwinden, Faßkranen, Salatbestecke, Schneid- und Hackbretter u., sowie gegen 200 neu silberne Feuerzeughüchsen, Pfeifenröhrchen und verschiedene andere Waaren.

269

C. Leyendecker & Comp.

Eine Partie ausgefekter **Stutbänder** zu auffallend billigen Preisen bei
1463 **Nanny Reifenberg**, Langgasse No. 30.

Möbelwagen.

Zum Transport von Möbeln beim Ausziehen, sowie nach auswärtigen Plätzen empfehle mich unter Garantieleistung ergebenst.

1464

Anton Dochnahl, Burgstraße No. 12.

Ein sehr schön gelegenes und rentables **Landgut**, zwischen Wiesbaden und Frankfurt gelegen, ist zu verkaufen. Näheres durch das Commissions-Bureau von
Ph. M. Lang. 1417

Ein noch guter brauchbarer **Karren** ist zu verkaufen. Römerberg 10. 1465

Ich ersuche Denjenigen, welcher vor einiger Zeit einen neuen seidenen **Regenschirm** von mir entliehen hat, denselben baldigst zurückzubringen, andernfalls ich genöthigt wäre, dessen Namen zu veröffentlichen.

C. Borgmann,
Procurator.

1466

Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten** in **Gold, Velour, Glanz, Halbglanz** und **Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie **Tapeten-Neste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Extraseinen Vorschuß von anerkannter Güte	per Rumpf	48 fr.
Schmelzbutter	" Pfund	32 "
Embrina Rosinen (neue)	" "	28 "
Corinthen (neue)	" "	32 "
süße Puglieser Mandeln	" "	44 "

empfehl't zu bevorstehenden Feiertagen

1414

S. Herzheimer.

Fortwährend flüssige **Kunstbese** bei
1467 **Oswald Beisiegel, Kirchgasse No. 26.**

Die neuesten Muster von
Tapeten
sind in eleganter Auswahl eingetroffen und empfehle ich solche zu billigen Preisen.

Biebrich, März 1858.

Ch. Ohler. 1468

Gerste, Korn, Waizen und **Malz** wird geschrotet und **Gewürze** gemahlen in der **Mühle** im **Nerothal**.

Geschrotene Frucht ist bekanntlich auch ein nahrhaftes Futter für Pferde und wird bei dem hohen Haferpreis seit neuerer Zeit häufig dafür verwendet.

NB. In der Mühle befindet sich **kein** Beutelfasten. 767

In **Dogheim** ist ein kleines **Wohnhaus** mit Ladeneinrichtung, nebst Stallgebäude, Brunnen im Hof &c. unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1469

August Roth,

untere Webergasse No. 49,
empfiehlt für bevorstehende Saison sein auf das
sorgfältigste und vollständigste assortirtes
Lager weißer Stickereien, als:

Kragen, Ärmel, Taschentücher, Streifen,
Einsätze, Unterröcke, Negligéehauben &c.,
ferner glatter und fac. Tülls, Ärmelstoffen,
Jaconets, Molls, Nansocq, Cambric,
Piqué's &c.,

glatter weiß leinener und Leinen-Battisttaschen-
tücher, Spitzen &c.,

seidener Fichus, Echarpes, Foulards,
schwarzer und farbiger seidener Herrenbinden
und Cravattes &c.,

fac. und glatter Sammet-, glatter Taffet- und
Atlas-Bänder, sowie Besatzgegenstände
aller Art &c. 1470

Westphäl. Schinken u. Gött. Savelatwürste

vorzügliche Qualität empfiehlt

1471

A. Schirmer a. d. Markt.

Großer Ausverkauf.

Um nachstehende Artikel schnell aufzuräumen verkaufe ich die Hälfte unter
degr. Fabrikpreise. Eine große Auswahl in Brüssler, Italiener, Borden-
und graue Damenhüte in neuester Facon, ferner Amazonhüte in weiß,
grau und braun, Knaben- und Gartenhüte. Sodann ist noch eine große
Auswahl in Bänder, Blumen, Seidenzeug, Grepp, Moßlin, Schleier,
Silbergos, Drathbändchen, Drath, Strohbesatz und Strohblumen,
sowie eine große Auswahl in Federn in allen Farben.

Jeannette Fürth,

1472

neue Colonnade No. 13.

Zwei gut erhaltene Billards sind zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1473

Wiener Puspulver in Paqueten à 4 und 7 kr. empfiehlt

173

Pet. Koch, Webergasse No. 18.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigst repa-
riert. Banggasse No. 2, eine Stiege hoch, nächst der Kirchgasse. 1474

Emma Galladee,

Langgasse No. 6,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison ein schönes Assortiment in
allen Sorten glatten und faconirten **Stutbändern, Besatzbändern**
in Wolle, Seide und Sammt,

Strohhüten für Damen und Kinder,

allen Sorten **Handschuhen,**

Kragen, Chemisetten, Ärmel und sonstige **Stickerereien,**

gezeichnete Sachen aller Art,

glatte **weiße Waaren,**

Tülle, Fransen, Spitzen, Blonden,

alle Sorten **Strick-, Stick- und Häkelbaumwolle**

und alle andere in das Putz-, Mode- und Kurzwaarengeschäft einschlagende
Artikel zu den billigsten Preisen.

1475

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle
Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umge-
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinne
zu den Tagescoursen eingelöst.

1292

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

Meinen verehrten auswärtigen Kunden zeige ich
hiermit an, daß ich meine **Pariser Nouveautés** in
allen Arten Kleiderstoffen, sowie eine große Auswahl
der neuesten fertigen **Mantillen** empfangen habe.

Georg Hofmann Sohn in Mainz,

1476

Neue Domläden Lit. B. No. 14.

Ein moderner **Kaunitz** von Mahagoni mit feuerfestem Kasten (coffre fort)
ist wegen Wohnortsveränderung zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition
dieses Blattes.

1477

Schulgasse No. 4 ist ein **Karrn** mit eiserner Achse und 2 Kasten zu
verkaufen.

1478

4 **Kanarienvögel: Weibchen** und eine schöne **Vogelschecke** sind
zu verkaufen Webergasse No. 44.

1479

2 schwere **Segg**, eine lange **Bindkette** und eine **Rungskette** sind
zu verkaufen Römerberg No. 34.

1480

Es werden eine Anzahl **Zwerghühner** zu kaufen gesucht. Wo, sagt
die Exped. d. Bl.

1481

Ein **Mit-Abonnent** zur Kölner Zeitung wird gesucht Taunusstraße
No. 29 erste Etage.

1481

Im Café Ott wurde Samstag den 13. d. Abends aus Versehen ein schwarzer seidener **Regenschirm** mit weißem Eisenbeingriff, worauf ein Gräfliches Wappen gravirt ist, mitgenommen. Man bittet denselben im Café Ott abzugeben. 1482

Nicht zu übersehen!

Ein junger Mann, der eine schöne Hand schreibt, wünscht einige Stunden des Tags mit schriftlichen Arbeiten, gleichviel ob deutschen, französischen oder englischen Inhalts, zu besetzen. Wer, sagt die Expedition d. Bl. 1483

Ein möblirtes **Zimmer** nebst Cabinet in der Nähe der Kaserne wird auf den 1. April auf längere Zeit zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1484

Eine Dame aus dem nördlichen Deutschland, wo das reinste Deutsch gesprochen, wünscht in ihrer Muttersprache Unterricht zu ertheilen, oder fränkischen Damen stundenweise vorzulesen. Sie spricht geläufig französisch und versteht englisch. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse unter A. Z. in der Expedition d. Bl. abgeben. 1392

Stellen = Gesuche.

Eine gefezte Person, welche Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Sonnenberger Chaussee No. 7 Parterre. 1395

Für das hiesige Civilhospital wird ein Wärter und ein Hausknecht gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. 1459

Ein Dienstmädchen, protestantischer Confession, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, kann bis zum 1. April eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1485

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht auf den 1. April eine Stelle in einer stillen Haushaltung. Näheres in der Exped. d. Bl. 1486

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht, waschen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, wird auf den 1. April gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1487

A German Lady who speaks both French & English wishes to give instruction in her own or in the French language to foreigners. Address A. W. at the office of this paper. 1488

Eine geschickte Köchin sucht eine ähnliche Stelle oder als Mädchen allein. Näheres Steingasse No. 16. 1489

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht und noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle bald oder auf 1. April. Näheres Heidenberg No. 19. 1490

Ein gefeztes Mädchen, der alleinigen Führung einer kleinen Haushaltung fähig und im Besitze guter Zeugnisse, wird auf Ostern gegen guten Lohn gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 1491

Eine gefezte Person, die gut kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Langgasse No. 4. 1492

Ein Kindermädchen von angenehmen Aeußern wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1493

Ein Hausmädchen wird auf 1. April gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1494

Ein Mädchen, das Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1495

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Friedrichstraße No. 19 sind 1 bis 2 elegant möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 1496
- Friedrichstraße No. 32 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1497
- Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 159
- Kirchgasse No. 7 sind zwei Zimmer mit Cabinet schön möblirt zu vermieten. 1404
- Kirchgasse No. 26 sind zwei ineinandergehende schön möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 160
- Louisenstraße No. 25 ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. Das Nähere im Seitenbau. 1323
- Mehrgasse No. 27 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 1498
- Oberwegergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1405
- Taunusstraße No. 5 ist Zimmer und Cabinet möblirt auf den 1. April zu vermieten. 1499
- Webergasse No. 17 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1328
- Ein Logis mit 5 Zimmern, 3 Dachkammern u. s. w. ist bei Weinbändler Göbel auf den 1. April l. J. zu vermieten. 1157
- Eine vollständige Herrschaftswohnung mit allen Bequemlichkeiten, auf einem Gute am Rhein, durch die Eisenbahn 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 773
- Der Laden und mittlere Stof zc. meines Hauses No. 43 in der Marktstraße ist zu vermieten. Chr. Wolff, Hof-Drechsler. 360
- In einem schönen Landhause ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 679
- Eine geräumige Wohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern, ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Abtheilungen getrennt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1430
- Zwei Wohnungen in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthaltend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der Exped. 1431
- In dem neuerbauten Landhause an der Sonnenberger Chaussee No. 8 ist die Vel-Etage möblirt zu vermieten. 1500
- Ein geräumiger Laden mit Logis ist zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1501
- Zwei möblirte Zimmer nebst Küche sind zu vermieten bei Joseph Wolf, 1502
- Es der Lang- und Marktstraße.

Der Fabrikherr.

Eine Erzählung.

1.

In der großen Stadtkirche drängte sich die Menge. Vor dem Altare stand ein junges neuverbundenes Paar, umgeben von theilnehmenden und neugierigen Verwandten und Freunden, an die sich in weiterer Entfernung eine größere Zahl kräftiger Männer angeschlossen, welche die blaue Blouse für diesen Tag mit Festkleidern vertauscht hatten. Es war eine eigene Hoch-

zeit, die dort gefeiert ward — eigen und bedeutungsvoll wenigstens für das Städtchen, in dem die junge Frau längst eine der „gesuchtesten Partien“ gewesen, und der junge Fabrikherr Ernst Hause hatte manche Schwierigkeit überwinden müssen, ehe er den Besitz der Geliebten sich errang.

Als er vor drei Jahren aus fremdem Lande in die Stadt kam, die erst eben durch die Berührung mit der Eisenbahn wie aus langem Schlafe erwachte — da gab es zunächst hinlängliche Mühe, ehe er sich durchkämpfte und Eingang in die enggeschlossenen Familien und Berufskreise fand. Die Anlage einer Maschinenfabrik gab ihm Beschäftigung genug, um für den Anfang diese Geselligkeit entbehren zu können; als er aber bald durch große Umsicht und rastlosen Fleiß ergiebige Verbindungen nach außen eröffnete und im Innern eine tüchtige Organisation hergestellt, suchte er auch außerhalb seines Hauses die nothwendige Zerstreuung und den Umgang mit Andern. In dem Casino lernte er Helene, die einzige Tochter des Regierungsraths Wilhelm kennen; zwischen jenem Tage und der glücklichen Stunde, die ihn heute mit seiner Geliebten verband, lag manche bittere Erfahrung und Kränkung, die ihm von den stolzen Verwandten Helenens bereitet wurde. Wie konnte ein Mann ohne Rang und Stellung, noch dazu ein Fremder, es wagen, seine Ansprüche zu der Tochter eines Mannes zu erheben, dessen Vorfahren fast in ununterbrochener Reihe die angesehensten Staatsämter bekleidet, das Vertrauen des Fürsten besaßen und dadurch selbst Zutritt zu den Hofkreisen gehabt hatten? Es gehörte eben die ganze Energie zweier Liebenden dazu, diesen Widerstand zu brechen und selbst so wäre ihnen der Sieg kaum gelungen, wenn nicht der regierende Herr ein schweres Gewicht in die Waagschale des Fabrikanten gelegt hätte, indem er vor dem Regierungsrath dessen Tüchtigkeit und Eifer lobend anerkannte. An dem Tage, an dem der Fürst die Hause'sche Fabrik selbst in Augenschein nahm und mit dem Besitzer freundlich und lange sprach, erfolgte endlich auch die Einwilligung der Aeltern Helenens.

Zur Feier des Hochzeitstags war den Arbeitern der Fabrik mit ihren Frauen und Mädchen ein Fest bereitet; die jüngern Leute tanzten und jubelten, während die ältern um die Tische herumrückt und bei mancher Flasche Wein die großen Nachrichten besprachen, die schnell aufeinanderfolgend eine Umwälzung der Verhältnisse in Frankreich verkündeten. Mit besonderer Aufmerksamkeit lauschten sie den Erzählungen eines vierzigjährigen Mannes, der viel von dem Charakter der Franzosen zu berichten wußte und heute besonders gern gehört wurde, obgleich man ihn sonst seines heimtückischen schenen Wesens wegen gern vermied.

„Ihr werdet nun sehen, ob ich euch zu viel erzählt habe,“ schloß Art eine lange Erörterung und ließ seine grauen stehenden Augen über die Versammlung mit sichtbarem Wohlgefallen schweifen, um den Eindruck zu beobachten, den seine Worte auf die Zuhörer gemacht hatten.

„Ihr irret euch,“ nahm ein junger Mensch das Wort, der zu dem Tische getreten war; „die Freiheit braucht zu ihrem Siege nicht Mord und Brand.“

(Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 18. März: Der fliegende Holländer. Romanische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.